

Himmel und Erde vereint

Künten: Chor Songria beeindruckte mit Programm und Qualität

Der Chor Songria hat in der Heiligkreuzkirche am letzten Samstag das erste von drei Konzerten im Dezember gegeben. Patricia Meier, Harfe, und Vincent Zurkinden, Perkussion und Kontrabass, begleiteten und setzten mit ihren Instrumenten Akzente.

«Viel kann geschehen zwischen Himmel und Erde»: So umschrieb Ursula Probst, Präsidentin des gemischten Chors Songria, das Programm und auch den Konzertabend. Wie viel geschehen kann zwischen Himmel und Erde, führte der gemischte Chor Songria während gut neunzig Minuten vor.

Französische Weihnachtslieder

Mit traditionellen französischen Weihnachtsliedern wurde das Konzert fast ein wenig zart begonnen. Bestens in den schönen Kirchenraum von Künten passte Anton Bruckners «Locus iste a Deo factus est». Das rätoromanische Lied «La sera sper il lag» des Bündner Komponisten Gion Balzer Casanova entführte das Publikum in die atemberaubende Bergwelt.

Auch Ensembles überzeugten

Dirigent Paul Taylor führte den dreisigköpfigen Chor umsichtig und mit grosser Freude. Der Chor beherrschte das Programm auswendig. So wusste der Dirigent um die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Sängerinnen und



Der Chor Songria wusste in der Heiligkreuzkirche in Künten zu begeistern.

Bild: rm

Sänger. Patricia Meier begleitete mit ihrer elektroakustischen Harfe den Chor und gab mit «Interlude» von Benjamin Britten ein beseligendes Solo. Vincent Zurkinden setzte mit seinem Kontrabass einen Gegenpunkt.

Der dreissig Personen starke Chor Songria begeisterte nicht nur als Gesamtchor. Der Kleinchor, der Männerchor und der Frauenchor boten mit «I Will Follow Him», «Jingle Bell Rock» und «African Alleluia» einen Einblick in das facettenreiche Repertoire. Zugleich war es ein Genuss zu

sehen, mit welchem Respekt und welcher Freude die anderen Chormitglieder ihren Kolleginnen und Kollegen zuhörten.

Starkes irdisches Programm

Songria verstand es mit seinem Programm «zwischen Himmel und Erde», den Bogen vom Himmel zur Erde und wieder zurück zu spannen. Mit dem afrikanischen Lobpreis «O Sifuni Mungu» erfüllten Songria als Chor und seine Solisten die Heiligkreuzkir-

che mit afrikanischer Lebensfreude. Und Vincent Zurkinden liess sein Talent für die Trommel aufblitzen.

Zwei weitere Konzerte

Der Chor Songria wird das Konzert noch an zwei Abenden aufführen: am Donnerstag, 5. Dezember, um 19 Uhr in der Kapuzinerkirche in Bremgarten (Benefizkonzert zugunsten der St. Josef-Stiftung) und am Samstag, 7. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Widen mit dem Beizli im Kibizi nach dem Konzert. --rm